



HOF_29 umfassende Generalsanierung Kulturelles Erbe neu belebt

Vorher:



Nachher:



Das Projekt

Im HOF_29, einem historischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, das einst eine Klöppelei und Stickerei beherbergte, wurde durch eine umfassende Generalsanierung das architektonische und kulturelle Erbe neu belebt. Ziel war es, verborgene Potenziale zu entfalten und die Geschichte des Ortes sichtbar zu machen. Der Bestand mit seinem charakteristischen Satteldach und der Spitzgaube blieb erhalten und wurde sorgfältig restauriert. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Erdgeschosses durch den Rückbau einer Garage trägt zur räumlichen Klarheit und zur Wahrung der identitätsstiftenden Gliederung des Gebäudes bei.

Innovationen

Eine maßvolle Nachverdichtung in moderner Holzbauweise ermöglichte die Schaffung zusätzlicher Innen- und Außenräume. Dabei wurde auf eine klare Architektursprache geachtet, die zeitgenössische Holzarchitektur mit dem historischen Mauerwerk in Einklang bringt. Ursprüngliche Elemente wie Dachziegel, Fenster, Fensterläden und Eingangstüren wurden bewahrt und wiederverwendet, während Sandsteingewände freigelegt wurden, um den ursprünglichen Charakter des Gebäudes zu unterstreichen. Die Baustoffwahl erfolgte nach ökologischen Kriterien: Natürliche Materialien wie Holz und Lehmputze verbessern das Raumklima und tragen zu einer gesunden Wohnumgebung bei.

Ergebnis

Entstanden ist ein zukunftsfähiger Ort zum Wohnen und Arbeiten, der in besonderer Weise Tradition und moderne Nutzung vereint. Der HOF_29 steht exemplarisch für ein verantwortungsvolles Sanierungskonzept, das denkmalpflegerische Sensibilität mit zeitgemäßer Architektur verbindet.

Pläne:



vorher: 234,00 kWh/m²a



nachher: 61 kWh/m²a

Kohlendioxidemissionen CO₂

vorher: 34,00 kg/m²a



nachher: 9 kg/m²a

Heizwärmebedarf HWB

vorher: 218,00 kWh/m²a



nachher: 51 kWh/m²a

Gesamtenergieeffizienz fGEE

vorher: 2,37



nachher: 0,79

Massnahmen:

Außenwände/Gebäudehülle

Außenwände im Bestand werden instandgesetzt und es erfolgt der Zubau mit U-Werten zwischen 0,12 und 0,18 W/m²K.

Dach

Neue hinterlüftete Dachschrägen mit Mineralwolle (U-Werten von 0,09 bzw. 0,12 W/m²K).

Kellerdecken

Decken gedämmt und mit Fußbodenheizung versehen (U-Werten 0,13 W/m²K).

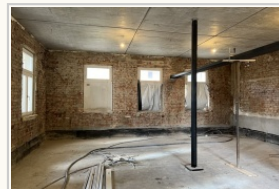
Fenster

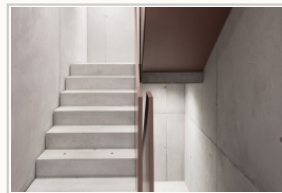
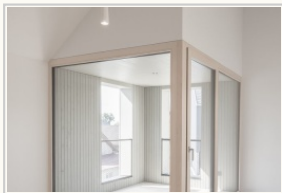
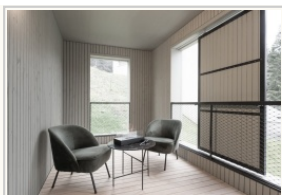
Neue Holz-Alu-Fenster mit Dreifachverglasung (0,77 W/m²K) im Anbau; im Bestand gibt es neue Holzfenster und Holzfenster, die neu verglast wurden.

Heizung

Erdwärmepumpe

Impressionen:





Projektdaten:

Baujahr: 1897

Sanierungsjahr: 2023

Bruttogeschossfläche: vorher: 310,6 m², nachher: 482,15 m²

Büro und WH Wolfurt

Sanierungsberatung

Dipl. Ing. Bernhard Weithas GmbH

Ingenieurbüro für Bauphysik

Rosenweg 3c

6923 Lauterach

Tel.: +43 5574 86568

office@weithas.com

www.weithas.com

Planung

querschnitt architekten zt gmbh

Hofsteigstraße 29

6922 Wolfurt

Tel.: +43 699 10555185

s.burtscher@querschnitt.cc

www.querschnitt.cc